

Stellungnahme

**des Deutschen Hochschulverbandes
- Landesverband Bremen - (DHV)**

zum Entwurf des Wissenschaftsplans 2025

(Stand: November 2018)

Der Deutsche Hochschulverband – Landesverband Bremen (DHV) begrüßt sehr, dass Schwerpunkte der Bremischen Wissenschaftspolitik im Wissenschaftsplan 2025 festgelegt werden sollen.

Im Einzelnen nimmt der DHV zu folgenden Punkten Stellung:

Zu 2.2 Finanzieller Entwicklungsrahmen:

Positiv ist (S.11), dass der Finanzrahmen der Hochschulen und für die Forschung erhöht werden soll. Insbesondere im Bereich der Sachkosten und Investitionen ist hier eine deutliche Erhöhung vorgesehen. Diese Ausgaben sind dringend notwendig, um Neubauten zu realisieren und den Sanierungsstau zu beheben.

Auch bei den Personalkosten soll es Erhöhungen geben. Diese sind vor allen Dingen wegen der Dynamisierung der Besoldung und den jährlichen Tarifsteigerungen notwendig. Auch wenn diese Steigerung – betrachtet man die Entwicklung von 2019 bis 2025 - nach einer erheblichen Personalkostensteigerung aussieht, ist zu bedenken, dass nach Auffassung des DHV im Personalbereich noch erheblich mehr investiert werden müsste, um mehr Personal einzustellen (das für eine entsprechend gute Betreuung des Nachwuchses und der Studierenden notwendig ist) und eine wettbewerbsfähige Bezahlung für das vorhandene Personal gewährleisten zu können.

Der in den Ressourcenplänen der Hochschulen ausgeführte Ausbau der Professuren ist im Sinne der breiteren Aufstellung der Bremer Forschungslandschaft sehr zu begrüßen. Um die Arbeitsfähigkeit der neuen, und der bereits heute tätigen Professoren zu gewährleisten, wäre eine engere Kopplung der Sachmittel an die Professuren wünschenswert. Dies würde die wachsende Lücke zwischen den oftmals verbesserungswürdigen Arbeitsbedingungen der Professoren an Bremer Hochschulen im Vergleich zu den in der Regel guten bis sehr guten Arbeitsbedingungen der an Bremer außeruniversitären Einrichtungen tätigen Professoren direkt adressieren und der Forschung und Lehre an den Bremer Hochschulen sehr zugutekommen.

Zu 2.2 Wissenschaftsverwaltung (S. 14):

Es ist nachvollziehbar, dass Personalkosten für die Wissenschaftsabteilung bzw. Wissenschaftsverwaltung in der Hochschule entstehen, wenn bisherige senatorische Angelegenheiten nun in der Hochschule erledigt werden sollen. Auch vor diesem Hintergrund scheint die Personalkostenentwicklung zu gering bemessen. Der DHV möchte auch darauf hinweisen, dass Wissenschaftsverwaltung eine „dienende Funktion“ für die Forscher und Lehrer haben muss. Es wäre angezeigt, nicht nur die Lehrer und Forscher zu evaluieren, sondern die Wissenschaftsverwaltung einer Evaluation zu unterziehen, um die Arbeitsergebnisse zu optimieren.

Zu 3.8 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Weiterentwicklung der Personalstrukturen:

Der DHV unterstützt grundsätzlich die neuen Karrierewege als Senior Researcher oder Senior Lecturer. Diese Personalkategorien machen für den wissenschaftlichen Nachwuchs die Karriere planbarer und tragen dem Umstand Rechnung, dass auch im wissenschaftlichen Mittelbau oftmals Bedarf an langjähriger Erfahrung und Kontinuität in Forschung und Lehre besteht. Es ist jedoch darauf zu achten, dass diese nicht als finanzielles Sparinstrument eingesetzt werden, also nicht Professuren ersetzen oder mit erhöhtem Lehrdeputat scheinbar kostengünstig professorale Aufgaben übernehmen und damit dem Prinzip der Einheit von Forschung und Lehre entgegenwirken.

Zu 3.6 Hochschulmanagement, Autonomie und Verantwortung, Kontrolle und Selbststeuerung, Governance:

Der DHV sieht es als sachgerecht an, dass das Berufungsrecht auf die Hochschulleitung übertragen wird und beim Rektorat auch die Genehmigungsbefugnis für die Errichtung, Änderung und Auflösung von Studiengängen angesiedelt werden soll. Das stärkt die Hochschulautonomie und ist von Vorteil für das Selbstergänzungs- und Selbstverwaltungsrecht der Hochschulen (S. 47).

gez. Professor Dr. Stefan Bornholdt
DHV-Landesverbandsvorsitzender

gez. Dr. Ulrike Preißler
DHV-Landesgeschäftsführerin

29. November 2018